



## Übergewicht verursacht mehr Kosten als Rauchen und Alkoholismus

- **Übergewicht verursacht 27 Mrd. EUR Kosten pro Jahr in Deutschland**
- **Kosten von Übergewicht übersteigen die direkten Kosten von Alkohol und Tabak deutlich**
- **Der jährliche volkswirtschaftliche Nutzen von Fitnessstraining liegt bei 0,96 bis 1,92 Mrd EUR pro Jahr**

Die Kosten von Übergewicht in Deutschland, so eine aktuelle Studie der Universität Hamburg, werden unterschätzt. Die üblichen Zahlen seien „hoffnungslos zu gering“ angesetzt. Bislang, so die Ergebnisse, wurden vor allem die Kosten für die bekannten Folgeerkrankungen der Übergewichtigen berücksichtigt: Diabetes, kaputte Gelenke, Herz-Kreislauf-Leiden. Doch andere Folgeerscheinungen wie z. B. Fehlzeiten würden in den bisherigen Ergebnissen nicht berücksichtigt.

Rechnet man von den Kosten für Krankengeld über Medikamente, Operationen und Reha bis zur Therapiestunde, die durch Übergewicht verursacht werden, alles zusammen, käme man auf 27 Mrd. EUR im Jahr. Zum Vergleich: Diese Kosten übersteigen die direkten Kosten von Alkohol (10 Mrd. EUR) und Tabak (8 Mrd. EUR) deutlich.

### Volkswirtschaftlicher Nutzen körperlicher Aktivität

Bei der Bekämpfung der immensen Kosten, die durch Übergewicht in Deutschland jährlich verursacht werden, kommt der körperlichen Aktivität – insbesondere Fitnessstraining – eine wichtige Rolle zu. Durch regel-

mäßige körperliche Aktivität kann sich ein vermindertes Erkrankungsrisiko ergeben, das in der Folge geringere Kosten für Arznei-/Heilmittel, Arztbesuche, weniger und kürzere Krankenhausaufenthalte, geringere Fehlzeiten in Betrieben, etc. bedeutet.

Da bisher noch keine spezifischen Arbeiten zum detaillierten volkswirtschaftlichen Nutzen von Fitness-training vorliegen, wird dieser durch Analogieschluss auf vergleichbare, internationale Publikationen hochgerechnet. Demnach liegt der geschätzte jährliche volkswirtschaftliche Nutzen (Kosteneinsparungen) in Deutschland durch körperliche Aktivität bei ca. 21 Mrd. Euro bzw. ca. 280,- Euro pro Person. Es kann also davon ausgegangen werden, dass durch eine verstärkte körperliche Aktivität eine merkliche finanzielle Entlastung der öffentlichen Gesundheitssysteme realisiert wird.

## Volkswirtschaftlicher Nutzen von Fitnessstraining

In besonderem Maße gilt dies für das Training in Fitness-Studios, weshalb die grundsätzlichen Überlegungen zum Nutzen der körperlichen Aktivität hierfür analog angewendet werden können. Denn Training in Fitness-Studios zeichnet sich anders als Training in vielen Spiel-/Individualsportarten gerade dadurch aus, dass dort das Training relativ exakt dosiert werden kann. Gewünschte gesundheitspositive Trainingseffekte können dadurch gezielt angesteuert werden. Ferner besteht ein hoher Anwendungsgrad von Fitnessstraining.

2013 trainierten in Deutschland ca. 8,55 Mio. Menschen in 7.940 Fitness-Anlagen. Daraus lässt sich ein volkswirtschaftlicher Nutzen des Fitnessstrainings von

ca. 0,96 Mrd. EUR bis 1,92 Mrd. EUR pro Jahr ableiten. Wenn es den Fitnessseinrichtungen gelingt, eine nachhaltige Fitnessdienstleistung anzubieten, bei der die Kunden möglichst lebenslang trainieren, werden sich der dargestellte volkswirtschaftliche Nutzen sowie die positiven Effekte auf die Gesundheitsausgaben in Deutschland weiter erhöhen.

### Quellen:

Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen (DSSV) (Hrsg.) (2014). Eckdaten 2014 der deutschen Fitnesswirtschaft. Hamburg: DSSV.

Department of Health (2004). At least five a week. Evidence on the impact of physical activity and its relationship to health.

Helmenstein, C., Hofmarcher, M., Kleissner, A., Riedel, M., Röhring, G. & Schnabl, A. (2004). Ökonomischer Nutzen Betrieblicher Gesundheitsförderung. Zugriff am 11.02.2014.

Institut für Recht der Wirtschaft, Universität (2013). Die ökonomischen Kosten von Adipositas in Deutschland.

Katzmarzyk, P.T., Gledhill, N., Shephard, R.J. (2000). The economic burden of physical inactivity in Canada. Canadian Medical Association Journal, 163 (11), S. 1435–40.

Martin, B.W. et al. (2001). Volkswirtschaftlicher Nutzen der Gesundheitseffekte der körperlichen Aktivität: erste Schätzungen für die Schweiz. Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin und Sporttraumatologie, 49 (2), S. 84–86.

Robert Koch-Institut (Hrsg) 2006. Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Zugriff am 11.02.2014.

Stemper, T. (2010). Der gesundheitliche und ökonomische Nutzen des Krafttrainings im Fitness-Studio - Expertise 2010. In Deutscher Industrieverband Fitness und Gesundheit e. V. (Hrsg.), Bonn: Eigenverlag.

Weiss, O. et al. (2000). Sport und Gesundheit – Die Auswirkungen des Sports auf die Gesundheit – eine sozioökonomische Analyse. Zugriff am 11.02.2014.

### Hinweis für Journalisten:

Informationen zu aktuellen Studien, die laufend ergänzt werden, finden Sie auf [www.gesundheitaktivgestalten.de](http://www.gesundheitaktivgestalten.de)



## Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Der DSSV wurde im Jahr 1984 gegründet und ist Europas größter Arbeitgeberverband für die Fitness-Wirtschaft. Er zählt zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und über die Arbeitgebervereinigung BusinessEurope in Brüssel auf EU-Ebene vertreten. Als Sozialpartner wird der DSSV für Regulierungen in den Bereichen Sozial- und Tarifpolitik sowie Berufsbildung und sonstige Regelungen herangezogen. Er steht im ständigen Austausch mit der Öffentlichkeit, politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und allen anderen Organisationen und Kammern.



## Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft, die akkreditierte Bachelor- und Master-Studiengänge anbietet. Neben den Studienabschlüssen als M.A.

Prävention und Gesundheitsmanagement und „Master of Business Administration“ Sport-/Gesundheitsmanagement werden fünf Abschlüsse als B.A. in den dualen Studiengängen Fitnessökonomie, Sportökonomie, Fitness-training, Ernährungsberatung und Gesundheitsmanagement angeboten. Zum Stichtag 30.11.2014 qualifizierten bereits mehr als 3.000 Unternehmen ihre eigenen Fach- und Führungskräfte mit einem Studium an der DHfPG, darunter zahlreiche Einrichtungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche. An der Hochschule sind zur Zeit mehr als 5.000 Studierende eingeschrieben. Die Studiengänge werden an Studienzentren in Deutschland (bundesweit) sowie in Österreich und der Schweiz angeboten.

### Für Rückfragen

#### DSSV – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Beutnerring 9  
21077 Hamburg  
Tel.: 040 – 766 24 00  
Fax: 040 – 766 240 44  
[www.dssv.de](http://www.dssv.de)



### Dustin Tusch

- Pressesprecher DSSV
- Master of Arts in Sozialwissenschaften – Gesellschaftliche Strukturen und demokratisches Regieren

Telefon 040 – 766 240-66  
[tusch@dssv.de](mailto:tusch@dssv.de)